

Studieren mit persönlicher Note

Eine Anekdote

Ort: Seminarraum der FH Gelsenkirchen, Standort Recklinghausen

Betreff: Übungen zur Vorlesung Biochemie

Die Professorin erläutert die Lösung einer Aufgabe. Alle schreiben fleißig mit. Plötzlich eine Studentin: „Mist, meine Patrone ist leer. Könnten Sie bitte kurz warten?“

Professorin: „Herrje, da schreiben Sie doch mit nem anderen Stift. Es können doch nicht alle warten.“ Die Studentin greift zum Kuli.

Die Professorin tritt zum Tisch der Studentin, wechselt die Patrone und legt den wieder funktionstüchtigen Füller mit einem Schmunzeln zurück auf den Tisch.

Würde so etwas in einem Kurs mit 100 Studenten passieren? Sehr unwahrscheinlich! Aber in diesem Fachbereich, wo es auch nicht unüblich ist, dass die Professoren einen mit Namen ansprechen, geht das!

Probleme, Sorgen? Hier findet sich auch immer ein offenes Ohr oder eine helfende Hand. Sowohl die Einführungswochen als auch die Tutorien mit Studenten der höheren Semester helfen beim Kontakt-Knüpfen. Und spätestens am Fachbereichsstammtisch, wo der eine oder andere Professor auch mal in die Tasten greift, ist alles wieder gut.

Für die ‚geistige Fitness‘ ist also gesorgt. Und für die körperliche Fitness gibt es im Sommer den Fachbereichslauf (inoffiziell Studenten gegen Professoren) oder im Winter die große Fete vor Weihnachten mit Musik zum Abtanzen.



Ja, wie heißt es doch so schön?

Klein, aber fein!



Judith, 6. Semester